

Großbrand in



Feuerwehreinsatz mit über 380 Einsatzkräften in dem bekannten Western-Erlebnispark in Eging am See

Von Kreisbrandmeister Christian Schneider, KFV Passau

Die Marktgemeinde Eging am See liegt am nordöstlichen Rand des Landkreises Passau. Sie erstreckt sich über fast 24 km² und beherbergt rund 4400 Einwohner. Der Markt unterhält mit der Freiwilligen Feuerwehr Eging am See eine Feuerwehr in Zugstärke mit 63 aktiven Feuerwehrdienstleistenden, darunter sieben Frauen und derzeit sieben Jugendlichen. Der Fuhrpark hat sich in den letzten Jahren aufgrund anwachsender Gewerbe- und Industriebetriebe, sowie neuer Wohngebiete stark vergrößert und umfasst einen KdoW, Quad, MTW, HLF 10, TLF 3000 und eine DLK 23/12.

Weithin über die Gemeindegrenzen hinweg ist Eging am See für seine Westernstadt Pullman City bekannt. Der faszinierende Erlebnispark erweckt die Atmosphäre des Wilden Westens zum Leben. Mit über 1.100 Übernachtungsmöglichkeiten, darunter zwei Hotels, eine Ferienwohnungs-Anlage, au-

thentische Blockhütten, exklusive Country-Houses, Tipis sowie ein angrenzender Campingplatz, bietet sie ein authentisches Westernambiente. Im Jahr 2023 verzeichnete die 4.000-Einwohner-Gemeinde Eging am See über 107.000 Übernachtungen, insgesamt begrüßte Pullman City 583.000 Gäste.

Pullman City bietet ein abwechslungsreiches Programm. Ein großes Highlight ist die Karl-May-Bühne mit einer eigens dafür errichteten Naturtribüne, auf der seit 2019 eine Karl-May-Inszenierung mit 49 Auführungen jährlich stattfindet.

Einsatztag

Am Samstag, dem 20. Januar 2024, war Regelbetrieb in Pullman City mit verschiedenen Shows und Programmen. In den Hotels und Hütten waren rund 180 Übernachtungsgäste gemeldet. Die Winternacht war trocken, leichter Westwind mit Temperaturen bis minus

10 Grad. Am Sonntagmorgen des 21. Januars entdeckte ein Mitarbeiter Flammen in einer Verkaufshütte an der Music Hall und versuchte sofort mit Hilfe eines Feuerlöschers, den Entstehungsbrand zu löschen. Gleichzeitig wählte ein Kollege die Notrufnummer 112. Mit dem Einsatzstichwort „B3 - im Freien - am Gebäude“ alarmierte die Integrierte Leitstelle Passau um 06:07 Uhr die örtlich zuständige Feuerwehr Eging am See mit HLF 10 und TLF 3000, die Nachbarwehren FF Aicha vorm Wald mit HLF 10 und TLF 3000, die FF Weferting mit GW-L sowie die Kreisbrandinspektion mit KBM *Christian Schneider* und KBI *Alois Fischl*. Schon bei Ankunft am Gerätehaus konnte der Einsatzleiter, stellv. Kommandant *Thomas Zitzelsberger* einen großen Feuerschein aus der Entfernung wahrnehmen, so dass man davon ausgehen konnte, dass die Flammen mittlerweile auf das Hauptgebäude überschlugen. Auf

Anfahrt wurden das Einsatzstichwort umgehend auf „B4 - im Gebäude / hoch bis 6. OG“ erhöht und weitere Feuerwehren nachalarmiert.

Nach Ankunft ergab sich für den Einsatzleiter am Haupteingang folgendes Bild: An der Music Hall, die in Holzbauweise errichtet war, zeigte sich ein Fassadenbrand mit ersten Flammen im Gebäude. Die Pullman-City Security bestätigte, dass sich keine Personen im Gebäude befanden. Da ein Vorbeikommen über den Hauptzugang nicht mehr möglich war, musste der Einsatzleiter für die weitere Lageerkundung einen Nebenweg über den betriebs-eigenen Bauhof nehmen. Auf der Rückseite der Music Hall befindet sich die Main Street im typischen Wild West Stil, wobei eine Seite direkt baulich mit der Music Hall und dem Saloon verbunden ist. Bis zur Lageerkundung auf der rückwärtigen Seite hatte sich das Feuer zum Vollbrand des Gebäudes entwickelt. Die Gebäude auf der anderen Seite der Main Street mit Restaurants sind ca. acht Meter vom Hauptgebäude entfernt und waren vom Feuer bedroht. Mit dem ersten Einsatzbefehl positionierte sich die FF Eging am See mit DLK 23/12 und TLF 3000 am Haupteingang und begann die Brandbekämpfung



mit Abschirmung der vorderen Gebäude durch Anschluss am Hydranten. Im rückwärtigen Bereich zur Mainstreet beorderte der Einsatzleiter die FF Aicha vorm Wald zum Aufbau der Löschwasserversorgung und Brandbekämpfung. Da schnell klar war, dass der dort befindliche Hydrant nicht dauerhaft ausreichend Löschwasser für einen Brandeinsatz dieser Dimension sicherstellen kann, entschied sich der Einsatzleiter frühzeitig zum Aufbau einer Wasserförderung über lange Schlauchstrecken von einem Löschweiher in einer Entfernung von ca. 800 m. Den Aufbau der Löschwasserförderung übernahmen der GW-L mit Schlauchkomponente der FF Weferting und das TSF der FF Schwarzhöring zum Tanklöschfahrzeug der FF Aicha vorm Wald,

das während des gesamten Einsatzes als Puffer für den Abschnitt diente.

Da noch nicht sicher war, ob alle Hotelgäste aus dem angrenzenden Hotel der Mainstreet das Gebäude verlassen hatten, suchten die FF Garham und FF Aicha vorm Wald die Gebäude unter Atemschutz ab und halfen den Personen mit sehr guter Unterstützung der Pullman City Mitarbeiter und Security, die sich auch vorbildhaft um die vielen Tiere auf dem Gelände kümmerten - Pferde, Bisons, Greifvögel - und sie schnellstens in Sicherheit brachten.

Mittlerweile trafen auch KBM und KBI am Einsatzort ein und man entschied, die Einsatzleitungen der beteiligten Organisationen am Parkplatz des Haupteingangs einzurichten. Im ILS Bereich Passau werden ausgebildete Führungs-

Im Erlebnispark Pullman City erlebt man die Atmosphäre des Wilden Westens mit Shows, Events und Live-Musik



Um sich ein besseres Bild der Gesamtlage machen zu können, unterstützte die Drohneneinheit der FF Fürstenstein die Einsatzleitung



Aufbau der Wasserförderung über lange Schlauchstrecken von einem Löschweiherr

unterstützungseinheiten (FU) vorgehalten, diese Aufgabe übernahm die FF Thannberg mit ihrem MZF. Der seitens ILS Passau deklarierte Verfügungsraum „Parkplatz Haupteingang“ wurde als Bereitstellungsraum übernommen. Nach erster Lagebesprechung teilte der Einsatzleiter den Einsatz in drei Abschnitte ein: Der südlich gelegene Haupteingang mit Brandbekämpfung und Abschirmung durch die FF Eging am See mit ihrem Zugführer, Abschnitt Reithalle (Mainstreet) im nördlichen Bereich unter Leitung von KBM Johann Söldner mit FF Garham und FF Aicha vorm Wald und Abschnitt Böschungsbrände im westlichen Bereich mit FF Fürstenstein und FF Zenting. Fach-KBM Atemschutz Sebastian Mayer übernahm die Atemschutzsammelstelle am Haupteingang mit dem MZF der FF Garham. Da schnell klar war, dass man mehr Löschwasser benötigt, wurde um 06:32 Uhr die Dispo-Gruppe Pendelverkehr mit mehreren Tanklöschfahrzeugen nachalarmiert. Diesen weiteren Abschnitt übernahm der dazu alarmierte KBM *Stefan Bauer*.

Seitens des Rettungsdienstes wurden mit B3 auch RD1 und der ELRD Fabian Hirtinger alarmiert. Durch die Erhöhung auf B4 um 06:15 Uhr

Aufnahme der Wärmebildkamera

2024-01-21 13:26:35
+13.26406 +48.69693



erhöhte sich das Modul auf RD3, sowie der Alarm für die umliegenden SEG Einheiten. Im weiteren Verlauf gab es Nachalarm für die SEG Betreuung, SEG IuK und die UG SAN-EL, da klar war, dass ein hohes Aufkommen an betroffenen Personen bestand und aufgrund der winterlichen Verhältnisse auch zeitnah die Einsatzkräfte versorgt werden mussten.

Die Einsatzleitung der Polizei lag zunächst bei der zuständigen Polizeiinspektion Vilshofen an der Donau. Da anzunehmen war, dass eine unbestimmte Personenzahl größeren Ausmaßes unmittelbar vom Brandgeschehen betroffen sein würde, erfolgte durch die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Niederbayern die Zuführung weiterer polizeilicher Unterstützungskräfte der umliegenden Dienststellen bis hin zum Einsatz eines Polizeihubschraubers. Im Rahmen der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) wurden die Einsatzabschnitte Tatort, Kräftsammelstelle, Zeugensammelstelle/Betreuung, Verkehrsmaßnahmen, Kriminalpolizeiliche Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit unter der Gesamteinsatzleitung des Polizeivizepräsidenten von Niederbayern *Manfred Gigler* gebildet.

Um 07:00 Uhr wurde die erste große Lagebesprechung mit Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Geschäftsführer und Security Pullman City, sowie 2. Bürgermeister *Thomas Haas* durchgeführt. Man entschied, diese stündlich durchzuführen. Mit der Lagemeldung um 07:13 Uhr an die ILS waren alle Personen evakuiert. Um sich ein besseres Bild

der Gesamtlage machen zu können, unterstützte die Drohneneinheit der FF Fürstenstein die Einsatzleitung am Haupteingang und lieferte schon um 07:14 Uhr erste Bilder aus der Luft, auf denen erkennbar war, dass das angrenzende Verwaltungsgebäude, der Pizzaimbiss und die Pina Colada Bar bereits in Brand standen. Nördlich schlug das Feuer schon auf ein mexikanisches Restaurant über. Die Widerstandslinie im Abschnitt Reithalle in der Mainstreet musste bis zur nächsten Brandwand zurückverlegt werden. Im Abschnitt Haupteingang konnte man den Brandüberschlag auf die vorderen Gebäude verhindern. Um 08:00 Uhr war mittlerweile ein Großaufgebot von über 24 Feuerwehren am Einsatz beteiligt. Um für mögliche weitere Einsätze, insbesondere THL Einsätze auf der BAB 3 und den Autobahnzubringern gerüstet zu sein, entschloss sich die Kreisbrandinspektion zur Nachalarmierung weiterer Feuerwehren für die Gebietsabsicherung. Aus Vilshofen an der Donau kamen auf Nachalarm durch Fach-KBM Mayer die zusätzlichen Atemschutzgeräte des Landkreises.

Um 08:42 Uhr meldete die FU an die ILS, dass der Brand soweit unter Kontrolle war und die Brandausbreitung gestoppt werden konnte. Da laut Meldung des Maschinisten der Pegel am Löschweiherr stark sank und auch der Pendelverkehr auf Dauer entlastet werden sollte, entschied sich die Einsatzleitung zum Aufbau einer zweiten Schlauchstrecke über 1200 m zum Löschweiherr im Gewerbegebiet Kollmering-Süd. Durch den Abbau der ersten Leitung konnte die Querung der Staatsstraße mit Schlauchbrücken zurückgebaut werden. Zwischenzeitlich mussten diese mit der Polizei gesichert werden, da sich die Autofahrer sehr intensiv bei den dortigen Feuerwehrkräften beschwerten.

Dass ein Einsatz dieser Dimension auch das öffentliche Interesse auf sich zieht, war der Einsatzleitung schnell klar. Der Großbrand zog viele Schaulustige an. Da aufgrund der Löschmaßnahmen alle Zufahrten zum Park geöffnet wurden, war es notwendig, mit Hilfe von Polizei und

Security die Zufahrten und Zugänge weiträumig zu kontrollieren. Auch erste Pressevertreter von lokalen und überörtlichen Medien waren zeitnah an der Einsatzstelle und wollten ausreichend mit Information bedient werden. Man entschied sich, um 10.00 Uhr eine gemeinsame Pressekonferenz abzuhalten, bei der auch Landrat *Raimund Kneidinger* und Kreisbrandrat *Josef Ascher* sich ein Bild der Lage machen konnten.

Mit der aktiven zweiten Schlauchstrecke konnte der Pendelverkehr reduziert und erste Einsatzmittel aus dem Einsatz herausgelöst werden. Die erste Gebietsabsicherung wurde um 11:19 Uhr und zuletzt um 12:35 Uhr aufgelöst. Schon frühzeitig machte man sich in der Einsatzleitung Gedanken, wie man aufgrund der großen Ausdehnung des Schadensobjektes an die einzelnen noch befindlichen Brandherde herankommen konnte. Die Holzbauweise war komplett abgebrannt, doch durch das noch vorhandene Blechdach war der Zugang schwierig. Mehrere Bagger von örtlichen Betrieben wurden an die Einsatzstelle beordert, was im weiteren Verlauf für ein schnelles Vorankommen sorgte. Hierfür waren auch weitere Atemschutzgeräteträger notwendig, so dass sich die Einsatzleitung entschied, nun Kräfte aus entfernteren Gegenden zu alarmieren. Um 13:00 Uhr kamen die FF Pleinting und die FF Aunkirchen aus dem KBI Bereich West zur Einsatzstelle. Nach Mittag konnte man weitere Einsatzmittel aus dem Einsatz herauslösen und sich auf die Nachlöscharbeiten konzentrieren. Um für den Abend gerüstet zu sein, wurden seitens der FF Passau weitere Atemschutzgeräte zur Verfügung gestellt und seitens der FF Ruhstorf der mobile Flutlichtmast zur Beleuchtung am Abend. Die Einsatzleitung mit Führungsunterstützung wurde um 13:49 Uhr abgebaut und anschließend selbstständig durch die Ortsfeuerwehr mit Unterstützung der Kreisbrandinspektion koordiniert. In Absprache mit Geschäftsführung und Security sowie der Polizei wurde ein Plan zur eigenständigen Brandwache durch die FF Eging am See aufgestellt. Bis zum Vormittag des Folgetags war

die Eginger Feuerwehr mehrmals vor Ort, bis schließlich komplett Feuer Aus gemeldet werden konnte.

Fazit

Ein Brandeinsatz dieser Dimension mit über 27 Feuerwehren und weit über 380 Einsatzkräften aus drei Landkreisen und der Stadt Passau war bisher einmalig in der Geschichte der Feuerwehr Eging am See. Trotz des schnellen Brandverlaufs schon beim Eintreffen der ersten Kräfte, den erschwerten winterlichen Bedingungen mit Minusgraden und den vielen Einsatzschwerpunkten war die Einsatzleitung vergleichsweise schnell aus der Chaosphase heraus im geordneten Einsatz. Dies ist insbesondere der koordinierten und professionellen Zusammenarbeit aller Organisationen am Einsatzort zu verdanken. Das Konzept der flächendeckenden Führungsunterstützungseinheiten im ILS Bereich Passau hat sich sehr bewährt, da man auch landkreisübergreifend einheitlich zusammenarbeiten kann. Insbesondere die klare Struktur bei regelmäßigen Lagebesprechungen haben alle Führungskräfte der Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Betreiber und Kommune mit Bauhof auf den gleichen Wissensstand gebracht und für klare Entscheidungen gesorgt, die gemeinsam getragen wurden.

Zum Glück hatte man nur zwei Verletzte zu beklagen, einen Mitarbeiter beim Rettungsversuch mit Schulterverletzung und eine Kameradin der Feuerwehr mit Bänderdehnung. Positiv aufgenommen wurde, dass Vertreter der örtlichen und überörtlichen Politik, darunter auch Ministerpräsident *Dr. Markus Söder* sich am Folgetag ein Bild der Lage gemacht und Unterstützung signalisiert haben.

Der örtlichen Polizei gelang es sehr frühzeitig, Augenzeugen vom Brandausbruch zu identifizieren, um in einem nächsten Schritt relevante Ermittlungsschritte einleiten zu können. So konnte auch die Brandörtlichkeit zeitnah akribisch auf Spuren und Beweismittel untersucht werden. Die Brandursache ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch unbekannt. □



Schon von weitem war der Brand zu sehen: ein Einsatz dieser Dimension zieht das öffentliche Interesse auf sich

Einheiten	Fahrzeuge	Kräfte
Feuerwehr		
FF Eging am See	10/1, 14/1, 21/1, 30/1, 42/1, 59/1	29
FF Aicha vorm Wald	21/1, 42/1	15
FF Aunkirchen	11/1, 43/1	13
FF Außernzell (DEG)	11/1, 40/1	25
FF Außerrötzing (DEG)	43/1	20
FF Fürstenstein	14/1, 41/1, 56/1	19
FF Garham	11/1, 40/1, 55/1	30
FF Hilgartsberg	44/1	5
FF Hofkirchen	14/1, 43/1	13
FF Hutthurm	11/1, 21/1	11
FF Kirchberg v. Wald	11/1 (FU), 43/1	19
FF Nammering	42/1, 59/1	14
FF Otterskirchen	11/1, 21/1, 55/1	18
FF Passau Hauptwache	1/65/1	2
FF Pleinting	41/1, 44/1	16
FF Rathsmannsdorf	40/1 Bereitschaft	9
FF Ruhstorf an der Rott	61/1	6
FF Schaldring r.d.D. (Stadt PA)	14/1, 23/1	3
FF Schöllnach (DEG)	23/1	3
FF Schwarzhöring	14/1, 44/1	11
FF Thannberg (FRG)	11/1 (FU), 47/1	10
FF Tiefenbach	41/1, 42/1	26
FF Tittling	11/1, 41/1, 40/1 (Bereitschaft)	16
FF Vilshofen	21/1, 55/1	9
FF Weferting	14/1, 55/1	9
FF Windorf	14/1, 23/1, 42/1	14
FF Zenting (FRG)	41/1	9
Kreisbrandinspektion	PA-L 1, PA-L 1/2, PA-L 1/4, PA-L 1/6, PA-L 4, PA-L 4/1, PA-L 4/2	7
Rettungsdienst		
SEG Betreuung	3 Fahrzeuge	12
SEG IuK		4
ELRD	1 Fahrzeug	1
RTW	7 Fahrzeuge	14
GRTW	1 Fahrzeug	6
Polizei		
Mehrere Fahrzeuge, 1 Polizeihubschrauber		